

# Amerikanische Religionsgeschichte erforschen

*An der Universität wird am Mittwoch das Jonathan Edwards Center eröffnet*

sal. Zur Eröffnung des Jonathan Edwards Center Germany an der Universität Heidelberg laden das Heidelberg Center for American Studies (HCA) und die Theologische Fakultät der Universität ein. Das neue Zentrum für amerikanische Religionsgeschichte ist ein Kooperationsprojekt mit der Yale Divinity School (USA); es wird am Mittwoch, 11. Juli, um 18.15 Uhr im HCA, Hauptstraße 120, mit einem öffentlichen Festvortrag des Religionswissenschaftlers Prof. Peter J. Thuesen eingeweiht. Am Donnerstag, 12. Juli, findet ein internationales Symposium statt. Beide Veranstaltungen be-

schäftigen sich mit dem Namensgeber des neuen Zentrums, dem puritanischen Prediger Jonathan Edwards (1703 bis 1758), der als wichtigster Theologe der amerikanischen Religionsgeschichte gilt.

Das Jonathan Edwards Center Germany steht unter Leitung des Heidelberger Theologen Prof. Jan Stievermann, der die Einrichtung nach Heidelberg geholt hat. „Das Zentrum als Plattform für interdisziplinäre Forschung und Lehre zur amerikanischen Religionsgeschichte passt perfekt in die Schnittstelle der American Studies am HCA und der Kirchengeschichte“, erklärt Prof. Stiever-

mann. Schwerpunkte künftiger Aktivitäten sind der Puritanismus in Neuengland sowie Leben und Werk Jonathan Edwards' und das Vermächtnis des Theologen für das zeitgenössische Christentum. Im Mittelpunkt des Symposiums stehen neue Ansätze einer transatlantischen Religionsgeschichte, die die wechselseitigen Beziehungen und Entwicklungsdynamiken zwischen Europa und Amerika in den Blick nimmt. Erwartet werden rund 45 Teilnehmer.

① Info: [www.jonathanedwardsgermany.org/invitation-to-an-inauguration](http://www.jonathanedwardsgermany.org/invitation-to-an-inauguration)

---